

Von der Wiener Flugfeld- gesellschaft.

Ihre Liquidierung beschlossen.

In den Mitteilungen des Aeroclubs wird über eine außerordentliche Generalversammlung der Wiener Flugfeldgesellschaft (Flugfeld bei Aspern) berichtet.

Der Geschäftsführer Oberst S u c h o m e l führte aus, dem Bericht über den Stand der Gesellschaft sei zu entnehmen, daß der Augenblick gekommen sei, in dem sich die Flugfeldgesellschaft zu entscheiden habe, welchen Weg sie gehen solle. Der mit der Gemeinde Wien im Jahre 1912 abgeschlossene Vertrag wegen Benützung des Flugfeldes gehe in kurzer Zeit zu Ende und es sei ungewiß, ob und unter welchen Bedingungen der Vertrag erneuert werde. Gleichzeitig seien aber ohne Intervention der Wiener Flugfeldgesellschaft von

der Kriegsverwaltung mit der Gemeinde Wien Unterhandlungen wegen eventueller Uebernahme des Flugfeldes durch die Kriegsverwaltung eingeleitet worden. Der Zweck der Versammlung sei daher, auf gütlichem Wege die Rechte, die der Flugfeldgesellschaft aus dem Vertrag mit der Gemeinde Wien zustehen, auf die Kriegsverwaltung gegen eine entsprechende Entschädigung zu übertragen. Er stellte einen Antrag im Sinne seiner Ausführungen.

In der Debatte befürwortete Herr Alfred von Strasser den Antrag unter Hinweis auf den bevorstehenden Ablauf des Vertrages mit der Gemeinde Wien und die Unsicherheit der Erneuerung sowie die gegenwärtige Kriegslage. Auf Vorschlag der Herren Dr. P o d e r e r und Dr. v. F o r e g g e r wurde der Antrag wie folgt abgeändert:

„Ist die Wiener Flugfeldgesellschaft m. b. H. bereit, auf ihre aus dem Vertrag mit der Gemeinde Wien vom Jahre 1912 stammenden Rechte zugunsten der Kriegsverwaltung zu verzichten und die ihr gehörigen, auf dem Wiener Flugfeld befindlichen Objekte und Gegenstände der Kriegsverwaltung gegen den Erlag einer bei Fertigstellung des Vertrages fälligen Ablösungssumme zu übergeben?“ Der Antrag wurde angenommen. Ein Antrag der Geschäftsführung auf Liquidierung der Gesellschaft wurde gleichfalls angenommen. Die Herren Dr. Moriz A s c h e r, Theodor K ö b e s d o r f und Oberst S u c h o m e l wurden zu Liquidatoren gewählt.